

# Der Bote vom Remsthale.

## Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

## G m ü n d und W e l z h e i m.

Erscheint Montag, Mittwoch und Samstag; kostet vierteljährlich 24 fr.; Inserations-Gebühr die Zeile 1½ fr.

Nro. 122.

Samstag den 16. Oktober

1847.

### Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

#### An sämtliche Schultheissen, Aemter des unmittelbaren Bezirks.

Hinsichtlich der Schutzpocken-Impfung an Kinder von Personen, welche von anderen Gemeinden in Gemeinden des Bezirks hereingezogen sind, ist es bisher nicht überall der Ordnung gemäß behandelt worden.

Es wird deswegen verfügt, daß Kinder von solchen hereingezogenen Familien, welche ihren Wohnsitz im Bezirke genommen haben, jedesmal zur Impfung vorzuladen und daß sie, soferne die Impfung an ihnen noch nicht vollzogen worden ist, dießseits der Impfung zu unterwerfen sind.

Bei Kindern von solchen Familien dagegen, welche bloß temporären (vorübergehenden) Aufenthalt im Bezirke haben, bleibt die Heimathsbehörde für die Beziehung zur Impfung verantwortlich.

Hiernach sind die Impfbuchführer zu instruiren, und haben sie diese Verfügung pünktlich zu vollziehen.  
Gmünd am 11. Okt. 1847. Königl. Oberamt. Liebherr.

#### W e l z h e i m.

Verloren gegangener Pfandschein.)

Der von der Wittve des Johann Andreas Schief von Oberndorf, Rosine geb. Kaiser, am 10. Mai 1828. für ein tro. 10. Mai verzinsliches Kapital von 78 fl. 10 fr. gegen den Gemeinderath Andreas Klein von Oberndorf ausgestellte, von letzterem am 1. Juni 1833. an die Christine Rapp'sche Pflugschaft des Johann Klein in Oberndorf abgetretene und von dieser durch Erbtheilung vom 14. August 1841. auf die Kinder der Anna Maria, Ehefrau des Johann Georg Dypenländer von Edelmannshof übergegangene Pfandschein ist verloren gegangen; die Pfandschuld aber bezahlt.

Der unbekannte Besitzer dieses Pfandscheins wird nun aufgefordert, solchen binnen der gesetzlichen Frist von

45 Tagen dahier vorzulegen und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist

der Pfandschein für kraftlos würde erklärt werden.

Den 24. Sept. 1847.

K. Oberamts-Gericht.  
Hiller.

#### G m ü n d.

(Heu- u. Stroh-Lieferungs-Afford.)

Für die Garnison Gmünd wird die Lieferung von

3,500 Centner Heu und  
16,000 Bund Stroh, auch  
60 Ctr. Matragen-Heu,  
am 23. Oktober d. J.,

Vormittags 10 Uhr,  
öffentlich in Afford gegeben, wozu solche Unternehmer sich in der Kameralamts-Kanzlei hier einfinden mögen.

Den 11. Okt. 1847.

Königl. Kameral-Amt.

#### W e l z h e i m.

(Flachs-Markt.)

Bei dem am 27. ds. Mts. dahier statthabenden Flachs-Markte werden

#### 8 Prämien

von 7 fl. bis 2 fl. 30 fr.,  
im Gesamtbetrag von 32 fl. 18 fr.,  
für ausgezeichneten Flachs unter

nachfolgenden Bestimmungen zur Vertheilung kommen:

1) Zu der Preisbewerbung werden Händler nicht zugelassen, vielmehr müssen die Bewerber Selbsterzeuger sein und dieß durch gemeinderäthliche Zeugnisse nachweisen.

Es wird erfordert, daß die Bewerber

2) mindestens je 25 Pfund preiswürdigen Flachses zu Markte bringen und verkaufen, oder, was an dieser Quantität auf dem Markte nicht sollte abgesetzt werden können, in eine öffentliche oder Privat-Niederlage dahier zu feilem Kaufe abgeben.

3) Der preiswürdige Flachs soll durchaus rein gehechelt, nicht eingelegt, von gleicher Farbe, weder dunkelgrau noch roth sein und mindestens den für die Ausspinnung von 10 Schnellern aus dem Pfund erforderlichen Feinheitsgrad haben.

4) Bei Zuerkennung eines höheren oder niedrigeren Prei-

ses erhält der im Wasser geröstete Flachß den Vorzug, übrigens bestimmt sie sich theils nach der Beschaffenheit, theils nach der Quantität des zu Markt gebrachten Flachßes, so daß bei gleich guter Beschaffenheit derjenige Bewerber den Preis erhält, der die größere Quantität zu Markt bringt.

5) Die Preis-Vertheilung geschieht urkundlich durch ein Preisgericht und auf eine Weise, daß dieses erst nach ausgesprochenem Erkenntniß die Namen der Bewerber erfährt.

Die Orts-Vorstände werden ersucht, Vorstehendes zur Kenntniß ihrer Amts-Angehörigen zu bringen, unter dem Anfügen, daß die Bewerber längstens am 26. ds. Mts. bis Abends 4 Uhr ihren Flachß an Gerichtsbeisitzer Berthemer dahier, welcher denselben zu übernehmen sich bereit erklärt hat, abgeliefert haben müssen.

Den 11. Oktober 1847.

Stadt-Rath.

**W e l z h e i m.**

(Schafwaide-Verleihung.)



Die hiesige Schafwaide,

welche 400 Stück Schafe erträgt, wird auf den Winter pro 1847/48 am Freitag den 22. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreiche verpachtet und Liebhaber, Fremde mit obrigkeitlichen Prädicats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, werden zur Pacht-Verhandlung eingeladen.

Den 11. Oktober 1847.

Stadt-Rath.

**K r o n h ü t t e,**

Gemeindebezirks Kaisersbach. (Gläubiger-Ausruf.)

Die Gläubiger des verstorbenen Georg Elser,

gew. Schneiders zu Kronhütte, werden aufgefordert, ihre Forderungen

binnen 15 Tagen bei dem Waisengerichte zu Kaisersbach um so gewisser anzumelden,

als sie später keine Befriedigung mehr zu erwarten hätten.

Den 13. Okt. 1847.

K. Gericht's-Notariat  
W e l z h e i m  
und Waisengericht  
zu Kaisersbach.

vdt. Gerichtsnotar  
**M a i e r.**

**W e i l e r,**  
D.A. Gmünd.

(Schafwaide-Verleihung.)



Die Winterschafwaide hier wird

am 25. Oktober d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
auf 1 oder 3 Jahre verliehen; die Liebhaber hiezu werden eingeladen.  
Den 26. Sept. 1847.

Gemeinderath.

**T ä f e r r o t h.**

Am

Donnerstag den 28. Oktbr. d. J.,  
Mittags 12 Uhr,



werden die beiden Gemeinden Täferroth,

Zhierhaupten und Hstetten zustehenden Commerschafswaiden von Ambrosius bis 1. August, oder je nachdem sich Liebhaber zeigen, auch bis Martini 1848. auf dem Rathhause in Täferroth im öffentlichen Aufstreich verliehen werden.

Zu dieser Verleihung werden die Liebhaber auf gedachte Zeit mit dem Bemerken eingeladen, daß Unbekannte sich mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen versehen einfinden wollen.

Täferroth, 30. Sept. 1847.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß  
D f e r t a g.

**L e i n z e l l.**

(Eigenschafts-Verkauf.)

Aus der Gantmasse des  
Johannes S c h ü r l e,  
Maurer dahier,

wird

Samstag den 6. Nov. d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

ein einstodriges halbes Wohnhaus in der Bronnenwiese auf hiesigem Rathhaus im öffent-

lichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. Okt. 1847.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß  
D o l d e r e r.

**K i r c h e n k i r n b e r g.**

(Güter-Verkauf.)

Aus der Gantmasse des  
Friedrich Krieger,  
K. Waldschützen dahier,

wird in Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am

Dienstag den 2. Novbr. d. J.,  
Morgens 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathszimmer versteigert werden:

1 Bril. 17/8 Aethn. Acker in den Kiesgruben-Aeckern, neben Georg Vareiß Wittwe und Gottlieb Weida, auf Kirchenkirnberger Markung; sodann ca. 8 Morg. Acker, Wiesen und Weide, der f. g. Krämersberg, auf Altersberger Markung.

Fremde Kauflustige haben sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Vermögen auszuweisen.

Den 4. Okt. 1847.

Schultheißen-Amt.

**G m ü n d.**

400 fl. Pfleggelder sind gegen gesetzliche Versicherung bis Martini bei mir zu erheben.

Controlleur B i c h l e r  
auf dem Judenhof.

**Verwischte Anzeigen.**

**G m ü n d.**

(Bürger-Verein.)

Auf heute, Samstag, Abends 8 Uhr, werden die verehrl. Mitglieder des Bürger-Vereins zu einer General-Verammlung im Vereins-Lokale höflichst eingeladen.

Da einige Gesellschafts-Angelegenheiten zur Besprechung kommen, und am heutigen Abend zugleich Eröffnung der Winter-Abend-Unterhaltungen stattfindet, so wird um zahlreiches Erscheinen höflichst ersucht.

Der Vorstand.

**G m ü n d.**

Östlinger **Champagner** und **Malaga** empfiehlt zur gealligen Abnahme

J. Romerio.

G m ü n d.  
 Frisch angekommene  
**Wollhäringe**  
 sind zu haben bei  
 G. Schönbein,  
 bei der Kaserne.

G m ü n d.  
 Ein frisch erhaltenes Sortiment  
 wollenes **Strumpfgarn** em-  
 pfehl zu gefälliger Abnahme  
 G. Schönbein.

G m ü n d.  
**Bachstein- und Schweizer-Käse** in vorzüglicher Quali-  
 tät empfiehlt bestens  
 Wilhelm Trauch.

G m ü n d.  
 Ganz gutes Lagerbier,  
 die Maas zu 9 Kr., — auch  
 jeder Birn-Moß, die Maas  
 zu 8 Kr., ist zu haben in dem  
 Köhler'schen Cafféhaus.  
 Nep. Deibele.

G m ü n d.  
 Ganz gute frische **Hefe**, worauf  
 ich auch besonders Hefenhändler  
 und Landleute aufmerksam mache,  
 ist täglich zu haben und empfiehlt  
 zu gefälliger Abnahme  
 Kav. Kaufsch, im  
 Pfeisergäßle.

G m ü n d.  
 Ich mache die ergebenste An-  
 zeige, daß ich von heute an mein  
 Geschäft eröffne. Ich empfehle mich  
 mit allen Gattungen gut und  
 schönes Nlederleder, sowie ich auch  
 immer sehr gutes Sobleder be-  
 reit halte.  
 Ich bitte um zahlreichen Zus-  
 spruch.  
 Friedrich Schabel.

G m ü n d.  
 Unterzeichneter empfiehlt seine  
 neu und schön-verfertigte Lizen-  
 schube, wie auch alle Gattungen  
 wollenes Strickgarn, Stic-  
 wolle und Sticmuster, —  
 Singulum in verschiedenen Far-  
 ben zu den billigsten Preisen.  
 Wunderlich,  
 Bortenmacher im Marktgäßle.

G m ü n d.  
 (Geschäfts-Empfehlung.)  
 Unterzeichneter erlaubt sich die  
 ergebenste Anzeige, daß er nun  
 auch einen tüchtigen Schleifers-  
 Gehülfsen besitzt, und sich somit be-

streben wird, jeden dießfalligen  
 Auftrag auf's Beste auszuführen.  
 Vinus Knödler,  
 Fournier- und Schleismühle-  
 Besitzer.

G m ü n d.  
**(Omnibusfahrt.)**  
 Von heute an lassen wir täglich  
 auf Vorausbestellung einen Omni-  
 bus von Gmünd nach Süssen ab-  
 gehen an den dortigen Bahnhof.

Das Einsteigquartier ist im Gast-  
 hof zur Krone, wo man daselbst  
 jederzeit Karten haben kann.  
 Die Preise sind auf das billigste  
 gestellt und die Abfahrtszeit präcis  
 halb neun Uhr.

Omnibus-Gesellschaft.  
 G m ü n d.  
**(Omnibusfahrt.)**

Unterzeichneter macht hiemit  
 einem verehrlichen hiesigen und  
 auswärtigen Publikum die erge-  
 benste Anzeige, daß er nun an je-  
 dem Tag Morgens präcis 9 Uhr  
 auf Vorausbestellung mit einem  
 Omnibus nach Süssen fährt, wo  
 er vor Abgang der Eisenbahn recht-  
 zeitig eintrifft.

Das Einsteigquartier in Gmünd  
 ist im Gasthaus zum Bären, in  
 Süssen im Gasthaus zum Ochsen.  
 Der Preis ist äußerst billig ge-  
 stellt, und werden die Mitfahren-  
 den gebeten, sich gefälligst zu mel-  
 den bei

Lohnkutscher Abele  
 in der Ledergasse.

G m ü n d.  
 Mehrere weingrüne gute  
 Fässer, ca. 40 und 80  
 Maas haltend, sind zu  
 verkaufen bei  
 J. B. Weber.

G m ü n d.  
 Eine Linier-Maschine für  
 Lehrer ist dem Verkaufe ausgesetzt.  
 Von Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.  
 Zwei Krautländer innerhalb  
 dem Schleißhäusle verkauft —  
 Wer? sagt  
 die Redaktion.

G m ü n d.  
 Ein kleiner eiserner Kunsstherd  
 und ein in gutem Stande befind-  
 licher deutscher Ofen ist dem Ver-  
 kaufe ausgesetzt; von Wem? sagt  
 die Redaktion.

A l f d o r f.  
 (Wirthschschafts- u. Güter-  
 Verkauf.)

Der Unterzeichnete verkauft seine  
 an der sehr frequenten Straße von  
 Gmünd über Welzheim nach Gail-



dorf  
 und  
 Gail-  
 gele-  
 gene  
 gut eingerichtete Schildwirthschaft  
 mit 6 Mrg. Acker und Wiesen  
 und 2 1/2 Mrg. Wald; auch ist da-  
 bei eine neu eingerichtete Brannt-  
 weinbrennerei; leicht könnte auch  
 eine Bäckerei eingerichtet und mit  
 Vortheil betrieben werden, indem  
 sich das Wirthschaftsgebäude ganz  
 dazu eignet. Sämmtliche Verkaufs-  
 gegenstände befinden sich in einem  
 guten Zustand, können täglich ein-  
 gesehen und ein Kauf hierüber ab-  
 geschlossen werden.

Den 15. Okt. 1847.

Sonnenwirth Rupp.

G m ü n d.  
 (Tanz-Musik.)  
 Nächstkommenden Montag Abend



halte  
 ich  
 Tanz-  
 Musik  
 und  
 lade hiezu höflichst ein.  
 Haasenwirth Haas Wittwe.

G m ü n d.  
 (Tanz-Musik.)  
 Künftigen Kirchweih-Montag



den  
 19. d.  
 halte  
 ich  
 Tanz-  
 Musik, wozu ich ergebenst einlade.  
 Georg Bader, Stadtwirth.

G m ü n d.  
 (Tanz-Musik.)  
 Künftigen Kirchweih-Montag



findet  
 bei mir  
 Tanz-  
 Unter-  
 haltung  
 mit Trompeter-Musik statt, wozu  
 ich ergebenst einlade.

Holz zum Alder.

G m ü n d.

(T a n z = M u s i k.)

Künftigen Kirchweih=Montag  
und  
Dienstag  
halte  
ich gut  
besetzte Tanz=Musik, wozu ich er-  
gebenst einlade.



Waldenmaier,  
zum Kreuz.

U n t e r s c h l e c h t b a c h.  
(G e l d = G e s u c h.)



Ich bin beauftragt,  
für hiesige Drißange-  
hörige folgende  
Anlehen zu suchen:

- 1) 1 von 1200 fl.
- 2) 1 " 1000 fl.
- 3) 1 " 200 fl.
- 4) 1 " 410 fl.
- 5) 1 " 250 fl.

Die Anlehen zu 1. 2. 3. 5. könn-  
nen doppelt — meistens in Gütern  
versichert werden, während das  
Anlehen zu 4. etwas mehr als  
1 1/2fach versichert werden kann.  
Den 12. Okt. 1847.

Driß-Vorsteher Cronmüller.

G m ü n d.

Eine junge Kaze wird zu kau-  
fen gesucht; von Wem? sagt  
die Redaktion.

G m ü n d.

Ein freundliches Logis hat zu  
vermieten

W. F. Knorr.

G m ü n d.

Während es in dem die Einla-  
dung zum Rechberger Schießen  
enthaltene Schützenbriefe heißt:

„das Schießen wird von  
der Rechberg-Weissenstei-  
ner Schützengesellschaft  
veranstaltet“

Kommt nun die Schützengesellschaft  
Weissenstein mit einer Erklärung,  
in welcher sie unter dem Schein  
der Unparteilichkeit sich nun zur  
Richterin in eigener Sache auf-  
wirft und dadurch dem Publikum  
Sand in die Augen zu streuen  
sucht. — Wenn man endlich zu  
solchen Mitteln zu greifen sich ge-  
nötigt sieht, muß es freilich schlecht  
um die Sache stehen — und es  
hat sich wahrlich der hohe  
Schützenbund Weissenstein-Rech-  
berg dadurch nicht in den besten  
Geruch versetzt. —

Hungerleiderei kann die Wahl  
solcher Mittel freilich nicht genannt  
werden, aber den bezeichnenden  
Ausdruck hierfür wird Jedermann  
leicht zu finden wissen. —

### Gmünd. (Landwirthschaftlicher Verein.) Obstausstellung.

Der landwirthschaftliche Verein beabsichtigt eine Ausstellung von Spätobst-Sorten im Saale  
des Herrn Adlerwirth Holz in Gmünd zu veranstalten. Alle Herrn Obstbaumzüchter wer-  
den höflichst eingeladen, im Laufe der Marktwoche Spätobstgattungen an den Vereins-Kassier,  
Herrn Kaufmann Buhl in Gmünd einzusenden zu wollen. Die Ausstellung wird

Montag den 25. Oktober 1847. beginnen und  
Sonntag den 31. Oktober 1847. enden.

Der Zutritt zu der Ausstellung ist Jedermann gestattet und wird in Rücksicht auf den schö-  
nen Zweck zu zahlreicher Theilnahme sowohl hinsichtlich der Einsendung der Obstgattungen als  
auch hinsichtlich des Besuchs der Ausstellung freundlichst eingeladen.

Bemerkt wird noch: daß auch andere und namentlich außergewöhnliche Garten- und Feld-  
Erzeugnisse hiebei zur öffentlichen Schau gebracht werden können.

Oberrbettringen den 12. Oktober 1847.

Der Vorstand: Muez.

### Gmünd. Der Verein für verschämte Hausarme

verkauft diesen Markt über zu äußerst billigen festen Preisen die nachstehenden Fabrikate der  
Armen, als: Herren-, Frauen- und Kinder-Hemder von baumwollenem und flächsenem  
Tuch, baumwollene Strümpfe und Socken, weiße und blaue für Kinder und Erwachsene, baum-  
wollene Schürze, flächsenes und baumwollenes handgesponnenes Garn, und empfiehlt dieselben zu  
geneigter Abnahme. — Jeder Menschenfreund wird sich veranlaßt sehen, seinen Bedarf sich von einem  
Vereine zu verschaffen, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die armen Mitmenschen auch durch Arbeit  
geben zu unterstützen.

Die Bude ist vor dem Hause des Hrn. Binngleker Kammerer.

Die Vorstände.

### Winterschuhe = Empfehlung.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich den hiesigen Markt mit einer schönen Aus-  
wahl Ganz-, Lizen- und Halb-Lizen-Winterschuhe beziehe, und sichere die billigsten  
Preise zu. Mein Stand ist wie gewöhnlich bei Herrn Kaufmann Buhl's Haus.

Dorothee Michel aus Göppingen.

G m ä n d. Ich beehre mich hiemit zur Anzeige zu bringen, daß ich auch diesen Markt wieder in der schon bekannten **Gebude vorm Eingang der Behausung des Herrn Salzfactor Mayer** meine

## Conditorei- und Specerei-Waaren

feil haben werde, und empfehle daher meine frisch gebackene Confecturen, Blätterteige, verschiedene Kuchen und Liqueure, sowie meine so sehr beliebten

**Berliner Pfannkuchen per Stück 3 fr.**

angelegentlichst. Zugleich erlaube ich noch zu bemerken, daß über die Marktzeit jeden Morgen frische Zwiebelkuchen zu haben sind. Um recht zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet sich ergebenst

### **Wilhelm Trauch,**

Conditor.

## **Adolph Gänsslen aus Reutlingen**



beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er bevorstehenden Markt mit seinem, in neuestem Geschmack assortirten

### **Modewaaren-Lager**

wieder beziehen wird, und verbindet damit die Bitte um zahlreichen Besuch. — Die Bude ist bereits bekannt.



## **Anzeige für den Markt!!**

Im Hause des Hrn. Seifensieder Rittinger parterre befindet sich für die Dauer des gegenwärtigen Marktes ein großes

## Tuch- und Modewaaren-Lager

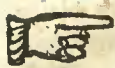
zum Verlaufe ausgestellt und wird, um diesmal besonders einen starken Absatz zu erzielen, zu **beispiellos billigen Preisen** verkauft werden. Das Lager enthält:

Thybet's in allen Farben, glatt, faconirt und ombriert, Orleans, Napolitaine, Stradella-Stoffe ganz neu zu Kleidern, Wollenmoufeline große Auswahl!! Alberti, Poil du Nord, Poil de Chevre, Mantelstoffe ganz wollen, eine große Auswahl  $\frac{3}{4}$  breite Tize, die neuesten Dessins, die neuesten Pariser und Wiener durchwobene Shawls, Shawls Clementine, Shawls Marokko und Beyruth, wollene Charpen, Damen-Cravattchen; feine Tuche, Paletotstoffe für den Winter; Boukstin in gestreift und carrirt; die allerneuesten Westen in Seide und Wolle; seidene und wollene Herren-Slips, schwarzseidene Halsbinden, ostindische Foulards und noch Verschiedenes.

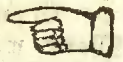
Durch glücklich gemachte Parthie-Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, zu außergewöhnlich billigen Preisen abzugeben, welches Jedermann veranlassen wird, bedeutende Einkäufe zu machen, und ich gebe die Versicherung, daß Niemand das Verkaufs-Total unbefriedigt verlassen wird, bitte deshalb dasselbe genau beachten zu wollen.

Im Hause des Hrn. Seifensieder Rittinger parterre mit Firma.

### **G. Schiele.**



Im Hause des Herrn Kaufmann Weiblen am Markt



# Große Ausstellung

in Shawls, Napolitaine, Mouslin laine, Thybets, Orleans,  
Tuch & Bouklings &c. &c.

Ich kann mir schmeicheln, für bevorstehenden Markt hier ein Lager offeriren zu können, wie noch keines hier war, hinsichtlich der Auswahl, verbunden mit Eleganz, Güte und Billigkeit, und hoffe daher mich eines recht zahlreichen Besuchs erfreuen zu können, da es auch diesmal mein Bestreben sein wird, jeden mich Besuchenden auf das Keelste zu bedienen.

**S. Hofheimer.**

## Preis - Courrant.

Napolitaine in überraschend großer Auswahl	•	22, 24, 30 fr. per Elle,
Amarilos, neue Wollstoffe für Kleider	• • •	18, 20, 24 fr. "
Jaconets	• • • • •	21, 24, 30 fr. "
Mouslin laine	• • • • •	18, 20, 26 fr. "
Thybetts in allen Farben, faconirt und glatt	45, 54, 1 fl. 6 fr.	" "
Orleans in allen Farben u. jeder Feine, glatt u. brochirt	24, 30, 36, 45 fr.	" "
Zige und Druck-Cattune, gute und neue Waare,	12, 15, 20 fr.	" "
Shawls, Wiener und durchwirkte im neuesten Colorit	8 fl., 12 fl., 40 fl.	per St.
" Berliner und Pariser ganz durchwirkte	4 fl., 6 fl., 10 fl., 15 fl.	" "
" Clementine, Lamas u. Cabyles (mit Palmen)	2 fl. 12 fr., 4 fl., 8 fl.	" "
" halbgroße und Umknüpfstücher für Mädchen	36 fr., 48 fr., 2 fl. 12 fr.	" "
Echarpen in beliebtesten Mustern	• • •	2 fl. 30 fr., 5 fl. "

## Für Herren

ist mein Lager ebenfalls mit dem Neuest Erschienenen ausgestattet und empfehle  
feine Niederländer Tücher in allen Farben 3 fl. 30 fr., 4 fl. 30 fr. pr. Elle,  
Mittelfeine Sorte • • • • • 1 fl. 48 fr., 2 fl. 24 fr. "  
gestreifte u. karrierte Hosentuche u. Bouklings 1 fl. 24 fr., 2 fl. 48 fr. "  
Westenstoffe, die neueste und schönste Sachen — 30 fr., 2 fl. 24 fr. "  
Schlips in Seide und Wolle, schwarzseidene Halsbinden 48 fr., 2 fl. 30 fr. "  
Foulards (Taschentücher) in Baumwolle und Seide 15 fr., 1 fl. 48 fr. "  
und noch mehr hier nicht benannte Artikel.

Das Lager befindet sich wie gewöhnlich

im Hause des Herrn Kaufmann Weiblen am Markt,  
ist mit einer Firma versehen.

**S. Hofheimer aus Zellheim.**

**J. Dessauer, Opticus aus Pflaumloch,**

beehrt sich die ergebene Anzeige zu machen, daß er mit seinem gut assortirten

**optischen Waaren-Lager**

den Markt wieder bezog, aber haltet nur 2 Tage feil. — Seine Bude ist dem Gasthaus  
zum Rad gegenüber.

G m ü n d. Zur bevorstehenden Messe empfehlen

**Hespeler und Bertsch**  
aus **Winnenden**

ihre best sortirtes **Ellenwaaren-Lager.** — **Cellbude vis à vis dem Rathhause.**

## Fruchtschranne Gmünd.

Den 13. Oktober 1847.

Kernen 2 fl. 38 fr. 2 fl. 34 fr. 2 fl. 32 fr.  
 Zu Markt gebracht wurden und unverkauft sind  
 geblieben vom vor. Markt 47 Schfl. 6 Eri.  
 Verkauft wurden . . . 47 Schfl. 6 Eri.  
 Gesamt-Erlös . . . 940 fl. 7 fr.  
 Roggen — fl. — fr. 1 fl. 45 fr. — — fl. — fr.  
 Zu Markt gebracht u. 1 Schfl. 4 Eri. Verkauft  
 1 Schfl. 4 Eri. Gesamt-Erlös 21 fl. — fr.  
 Gerste 2 fl. 24 fr. 2 fl. 20 fr.  
 Zu Markt gebracht u. 33 Schfl. 4 Eri. Verkauft  
 33 Schfl. 4 Eri. Gesamt-Erlös 365 fl. 56 fr.  
 Es kostet der Vierling Schönmehl 28 fr.  
 Der bpfündige Laib Brod ist geschätzt auf 24 fr.  
 Der Kreuzerweck muß wägen 5 Loth.

## Das große deutsche Vaterland.

Ein frommer Herzog sprach das Wort,  
 Das klingt von Mund zu Munde fort:  
 „Kein Oesterreich, kein Preußenland,  
 Ein einig's großes deutsches Land,  
 Hoch ragend wie der Fels am Rhein,  
 Tief wurzelnd wie die Eich' im Hain,  
 Umschlingend All' in festem Band,  
 Das große deutsche Vaterland.“

Und immer heller tönt das Wort,  
 Und klingt von Herz zu Herzen fort.  
 Mag Preuße Der, Der Schwabe sein,  
 Sich seines deutschen Stammes freu'n,  
 Doch weiß er einen höhern Laut,  
 Der lockt so süß, der klingt so traut,  
 Der fasset an mit Feuerbrand:  
 Das große deutsche Vaterland.

Frei ziehe durch das deutsche Land  
 Was kunstreich schuf die deutsche Hand,  
 Was deutscher Fleiß und Geist umfängt,  
 Von keiner Schranke eingeengt,  
 Und quell' und ström' mit Macht hervor  
 Zu aller seiner Länder Flor,  
 Und zeig' der Welt, was deutsche Hand  
 Vermag im ein'gen deutschen Land.

Und Eine Sitte und Ein Recht  
 Herrsch' beim Germanischen Geschlecht,  
 Nicht schriftlich, insgeheim gebrant, —  
 Klar, öffentlich, dem Licht vertraut,  
 Wie's lang dem deutschen Volk gebrach,  
 Ein Spruch, wie's ein Jahrtausend sprach,  
 Der Jeden, der ihn höret, mahnt:  
 Er seh' im deutschen Vaterland.

Wo Einer dient dem Vaterland,  
 Die blanken Waffen in der Hand:  
 Sei seine Fahne gelb, sei's grün,  
 Freu soll er mit der Fahne zieh'n.  
 Doch deß' vergeß' er nimmermehr:  
 Sie bilden all' das deutsche Heer,  
 Das fest vereint mit schönem Band  
 Das große deutsche Vaterland.

Und mächtig sei's zu Land und Meer,  
 Schick' seine Flotten weit umher,  
 Die Flagge, die vom Mast weht,  
 Sprech' laut: „Zhr Meere, kommt und seht,  
 Und beuget euch: Sie hält in Huth  
 Ein mächtig's Volk mit stolzem Muth.“  
 Stolz weh' sie, kühn, im Siegesglanz,  
 Die Flagge eines deutschen Land's.

O Vaterland, so werde groß  
 Und stark, und heg' in Deinem Schooß  
 Was hoch und hehr die Menschheit krönt,  
 Daß allwärts, wo Dein Nam' ertönt,  
 Der Deutsche jauchze bei dem Ton:  
 „Auch ich bin dieses Landes Sohn,  
 Du als der Länder Kron' erkannt,  
 Mein großes deutsches Vaterland.“

Doch, daß es möge so gebeh'n,  
 So laß uns ganz ihm ganz sein,  
 Und pflanzen in uns: deutsche Kraft,  
 Muth, Wahrheit, edle Ritterschaft,  
 Die Treue, die den Tod besteht,  
 Die Demuth, die zum Höchsten fleht,  
 Den schlichten Sinn, einfach und rein;  
 Die präg' Gott unsern Herzen ein.  
 Gott präg' es ein, und pflanz' es tief,  
 Wo 's je noch in dem Busen schlief,  
 Daß Jeder seinen Werth erkennt,  
 Daß überall die Flamme brennt:  
 Kein höh'res Wort mit süßerm Schall!  
 Keine heil'g're Pflicht im weiten All!  
 So froh gefühlt, so stolz genannt:  
 Das große deutsche Vaterland!

Vassy.

## Allgemeine Chronik.

Zum Studium der kath. Theologie nach Tübingen wurden unter Andern aufgenommen: Bey, Math., S. d. Bauers in Waldstetten; Heilig, Josef, S. d. Gemeindepflegers in Reichenbach; Schmid, Bernh., S. d. Wirths in Tggingen; Grupp, Joh. Nep., S. d. Schulmeisters in Durlangen; Knödler, Ciryak, S. d. † Bauers in Oberbertringen.

Dem Arbeiter, der vor wenigen Tagen durch eigene Unvorsichtigkeit bei dem Felsensprengen an der Dörsenwanger Steige (bei Kirchheim) sein Leben verlor, folgte am 5. Okt. der Bauführer selbst nach. Als ihm eine Mine zu lange sich nicht entzündete, wollte er nachsehen; im Augenblicke aber, in dem er sich dem zu sprengenden Felsen näherte, gieng die Explosion vor sich, und der Unglückliche wurde von den Trümmern erschlagen.

Regensburg, 5. Okt. Gestern Nachmittags 2 Uhr hat sich Se. Hoheit der Herzog Max von Würtemberg, welcher sich dahier bei Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Thurn und Taxis befindet, gelegentlich einer Hochwildjagd bei Wörth mit seinem eigenen Gewehre durch einen Schuß in den linken Arm bedenkend, jedoch nicht tödtlich verwundet.

**Oestreich.** Eine kurze, aber leidensvolle Krankheit, die mit den Symptomen der Gelbsucht begonnen hatte, raffte am 10. Okt. in Venedig den Viceadmiral Erzherzog Friedrich, den Sieger von Saïda im 26. Jahre seines Alters dahin. Schnell ist der jüngste Marien-Theresien-Ritter dem ältesten, dem unvergesslichen Erzherzog Karl, seinem berühmten Vater, in das Jenseits gefolgt.

**Von der Donau,** 8. Okt. Aus Wien wird geschrieben, daß, mit Rücksicht auf die drohenden Symptome eines herannahenden Bürgerkriegs; die sich in der Schweiz zeigen, man die Cernirung der Schweizergränze in ihrer ganzen Ausdehnung, vom Constanzersee bis zum Lago Maggiore, in Vollzug setze. Zu diesem Ende sind bereits die nöthigen Befehle an die verschiedenen Militär-Commando's in Tyrol und in Italien erlassen worden.

**Preußen.** Am 15. Okt. wird die ganze Eisenbahnstrecke zwischen Berlin und Köln eröffnet werden. So wird dann wieder eine der größten deutschen Eisenbahnlinien dem Publikum übergeben. Man wird in circa zweimal 24 Stunden von Berlin nach Paris gelangen können.

Der Verein zur Hebung des Gewerbestandes in Hamburg hat sich nun konstituiert und seine Statuten veröffentlicht. Bereits sind 8 Tischlermeister zur Anlegung einer gemeinsamen Werkstätte zusammengetreten. Wichtig ist dieser erste thatsächliche Schritt schon deshalb, weil die vereinigten Meister ihr Rohmaterial nun in größerer Menge einkaufen und nicht nur hie durch, sondern auch an Ausgaben für Mielthe, Werkzeug, Feuerung u. s. w. nicht unbeträchtlich sparen werden.

Die Ortsvorstände von 16 hessen-darmstädtischen Orten haben beschlossen, Orts-Fruchtmagazine anzulegen.

Paris, 9. Okt. Die Gazette berichtet, Fürst Hieronymus v. Montfort, welcher dieser Tage nach 33jähriger Abwesenheit in Paris eintraf, sei von dem König durch ein Handschreiben zur R. Tafel geladen worden.

St. Petersburg, 30. Sept. In der Stadt Woronesch, wo die erste Cholera-Erkrankung am 3. Sept. vorkam, nahm dieselbe rasch zu. Am 13. Sept. erkrankten 393 und starben 126, am 14. erkr. 415 und st. 144, am 15. erkr. 434 und st. 133, am 16. erkr. 418 und st. 154, so daß bis zum 17. in der Stadt bereits 2561 erkrankt und 866 gestorben waren. In der Stadt Sfaratow sind vom 3 bis 9 Sept. 1395 erkrankt und 1242 gestorben; in der Umgegend läßt die Krankheit nach.

Aus Neapel vom 3. Okt. Die „Räuber des Silwalbes“ scheinen noch immer nicht ganz vertrieben oder vernichtet, denn wir empfangen aus guter Quelle die Nachricht, daß der reiche Familie Martucci 1800 Stücke Vieh in den letzten Tagen theils erschossen, theils geraubt wurden, nachdem den Räubern eine übermäßige Geldforderung abgeschlagen worden war.

**Marokko.** Abdel-Kader soll von dem Kaiser von Marokko in einer großen Schlacht bis zur Vernichtung geschlagen worden sein und sich in die Gebirge geflüchtet haben.

Die Goldgewinnung in Sibirien ist stets noch sehr bedeutend. Die Goldwerke eines Privatmannes sollen in den Jahren 1840 — 42. einen Reinertrag von 2,400,000 Franks abgeworfen haben.



In der Unterzeichneten sind außer allen in öffentlichen Blättern angezeigten neuen und ältern Büchern, Musicalien & Kunstgegenständen auch fortwährend nachstehende Artikel in bester Qualität und zu den billigsten Preisen zu haben:

Wilderbögen,	Glanzpapier,	Notenpapier,	Stahlfedern,
Wleistifte,	Goldborduren,	Oblaten,	Stahlfedernhalter,
Briefcouverts,	Goldpapier,	Wackpapier,	Stambbücher,
Brieftaschen,	Griffel,	Patentoblaten,	Stambbuchblätter,
Ganzleipapier,	Haarpinsel,	Pflanzenpapier,	Tintenpulver,
Cartonagewaaren,	Kreide, schw. & weiße,	Postpapier,	Tischlerstifte,
Cartunpapier,	Lederdecken,	Schiefertafeln,	Tusch,
Conceptpapier,	Pinirte-Papiere,	Schreibfedern,	Tuschklästchen,
Dupspapier,	Maculaturpapier,	Schreibhefte,	Umschlagpapier,
Engl. Leinwand,	Marmorpapier,	Schreibbestumschläge,	Visitenkarten,
Farbenschachteln,	Maroquinpapier,	Seidenpapier,	Wechselformulare,
Frachtbriefe,	Mundleim,	Siegellack,	Wickelpapier,
Glanzkarten,	Naturpapier,	Silberpapier,	Zeichnungspapier.

**Buch-, Kunst-, Musicalien- & Schreibmaterialien-Handlung von G. Schmid in Gmünd.**